



3. – 7. Februar 2020

Seelsorge im Notfall

Hilfreich begleiten bei plötzlichen Todesfällen

Ein Mensch ist unerwartet verstorben. Die Notfallseelsorge wird gerufen. Die diensthabende Pastorin, der diensthabende Pastor begegnet den betroffenen Angehörigen meistens im häuslichen Kontext. Vieles fordert hier heraus: die Nähe zum Tod, die Reaktionen der Angehörigen, die ungeklärten Erwartungen, die Augen Fremder, die auf der Seelsorgerin ruhen.

Seelsorge an der Grenze des Lebens verweist auch auf existentielle Fragen: Worauf vertrauen wir angesichts des Todes? Was ängstigt oder erschreckt uns, und was kann uns Halt geben? Welche Haltungen und Hilfestellungen haben sich bewährt? Notfallseelsorge geschieht im Ausnahmezustand. Der Kurs hilft dabei, im Unvorhersehbaren Sicherheit zu gewinnen.

Inhalte und Methoden

- ▶ Erfahrungen austauschen und Fälle besprechen
- ▶ Erwartungen von Betroffenen an die Notfallseelsorge erkunden
- ▶ Die eigene Rolle und Haltung klären, seelsorgliche Aufgaben bestimmen
- ▶ Eigene Glaubenssätze überdenken
- ▶ Geistliche Leitung konkret
- ▶ Möglichkeiten von Abschied und Aussegnung gestalten
- ▶ Regeln in der Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten kennenlernen

Hinweis

Dieser Kurs kann als Modul 1 der Ausbildung in Notfallseelsorge zertifiziert werden. Nähere Informationen unter

- ▶ www.pastoralkolleg-rz.de

Leitung

Erneli Martens, Pastorin, Notfall- und Feuerwehrseelsorgerin, Hamburg

Frank Conrads, Pastor, Notfall- und Feuerwehrseelsorger, Schleswig-Holstein

Hanns-Peter Neumann, Pastor, Polizei- und Notfallseelsorger, Mecklenburg-Vorpommern

Pastor Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg

5 Kolleg

10. – 12. Februar 2020

Gottesdienst als Film

Liturgiewerkstatt

Anfang gut – alles gut. Zu einem guten Thema braucht der Gottesdienst vor allem eine Atmosphäre des sich Einlassens. Im Gottesdienst kann ich nicht umschalten – aber doch innerlich aussteigen oder gar nicht erst einsteigen.

Anregungen für einen packenden Anfang kommen von der Filmemacherin Annamaria Benckert. Sie wird uns nahebringen, was in den ersten fünf Minuten von Filmen passiert, damit die Zuschauenden nicht noch schnell den Sender wechseln. Was für eine Dramaturgie braucht es, damit die Spannung bleibt? Mit diesen Erkenntnissen arbeiten wir dann konkret am Anfang und am Ende des Gottesdienstes.

Wie gelingt es, eine Atmosphäre zu schaffen, bei der Wort und Musik ineinandergreifen? Neben den Inhalten des Glaubens geht immer um das Wecken von Emotionen. Wie gelingt dies am Instrument, wie geht es mit Stimme und Körper?

Methode

- ▶ Liturgische Werkstatt
- ▶ Ausprobieren
- ▶ Zeigen und Teilen

Zielgruppe

Pastor*innen, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, Kirchenmusiker*innen

In Kooperation mit der Arbeitsstelle Populärmusik der Nordkirche

Hinweis

Dieses Kolleg kann in Verbindung mit Kolleg 30 „Warum machen wir das? – „Berufung“ in ökumenischer Perspektive“ als ein Kurs für die FEA wahlweise in den Schwerpunktbereichen 1, 2 oder 3 angerechnet werden.

Referent*in

Annamaria Benckert, Filmemacherin, Hamburg

Jan Keßler, Musiker, Hamburg

Leitung

Jan Simowitsch, Popkantor, Bad Segeberg

Anne Gidion, Pastoralkolleg Ratzeburg